

INHALT

- Geleitwort 11
- 1. Einleitung 13
- 2. Theoretische Überlegungen und Begriffe.....25
 - 2.1 Musikalische Praxis 26
 - 2.1.1 Musik als Medium..... 26
 - 2.1.2 Kurt Blaukopfs Begriff und Konzept der „musikalischen Praxis“ 27
 - 2.1.3 Black Metal und Death Metal als Formen gegenwärtiger musikalischer Praxis..... 31
 - 2.1.4 Aktuelle Praxistheorien 35
 - 2.1.5 Musik als diskursive und signifizierende Praxis..... 39
 - 2.1.6 Black Metal und Death Metal als Formen populärer Musikpraxis..... 41
 - 2.2 Juvenile Vergemeinschaftung 47
 - 2.2.1 „Jugendkultur“ 47
 - 2.2.2 „Subkultur“ 50
 - 2.2.3 „Szene“ 57
- 3. Überblick über das empirisch-methodische Vorgehen und subjektiver Bezug zum Forschungsgegenstand69
 - 3.1 Methodische Triangulation 69
 - 3.2 Subjektivität im Forschungsprozess 73
 - 3.2.1 Wissenschaftstheoretische Aspekte 74
 - 3.2.2 Persönlicher Bezug zum Untersuchungsgegenstand 80
 - 3.2.3 Vorteile und Nachteile persönlicher Involvierung..... 82

4. Fachliteratur zu Black-, Death- und Heavy Metal	88
4.1 Zum Verhältnis der Szenen zu Wissenschafts- und Medienvertreterinnen'	88
4.2 Der Trend zur akademischen Kanonisierung: „Metal Studies“	92
4.3 Wissenschaftliche Quellen	95
4.3.1 Monographien über (Heavy) Metal	95
4.3.2 Wissenschaftliche Studien zu Black- und/oder Death Metal	102
4.3.3 Einschätzung des gegenwärtigen Forschungsstands.....	114
4.4 Herangezogene populärwissenschaftliche Quellen.....	116
5. Qualitative Feldforschung – Beschreibung des qualitativen Methodendesigns	119
5.1 Subjektive und kollektive Sinndeutung in sozialen Lebenswelten	120
5.2 Vorteile und Nachteile qualitativer Feldforschung	123
5.3 Durchführungsstufen eines Feldforschungsprojekts.....	127
5.4 Teilnehmende Beobachtung	129
5.5 Feldgespräche und ExpertInnengespräche.....	133
5.6 Gütekriterien qualitativer Forschung	135
6. Qualitative Ergebnisse I: Black- und Death-Metal-Szene-Steckbriefe	137
6.1 Geschichtlicher Hintergrund.....	138
6.2 Quantifizierende Strukturdaten.....	147
6.3 Fokus	153
6.4 Einstellungen	156
6.5 Lebensstil.....	161
6.6 Symbole	164
6.7 Rituale	165
6.8 Events.....	168
6.9 Treffpunkte	173
6.10 Medien.....	173
6.11 Strukturen	178
6.12 Szene-Überschneidungen.....	181
6.13 Kritisches Kurzresümee zum Szene-Steckbriefkonzept nach Hitzler et al.	182

7.	Qualitative Ergebnisse II: Aspekte der Musikproduktion – mit <i>Suffocate Bastard</i> im Tonstudio.....	186
7.1	Auswahl von Band und Tonstudio	186
7.2	Schlagzeug.....	192
7.3	E-Gitarren	197
7.4	E-Bass	203
7.5	Gesang.....	206
7.6	Mixdown, Mastering und Veröffentlichung des Albums.....	209
7.7	Zusammenfassung	210
8.	Beschreibung des quantitativen Methodendesigns.....	214
8.1	Vorteile und Nachteile quantitativer schriftlicher Befragungen	215
8.2	Wissenschaftliche Hypothesen	217
8.3	Optische Gestaltung des Fragebogens.....	219
8.4	Formale Vorgaben bei der Entwicklung des Fragenkatalogs.....	220
8.4.1	Fragetypen.....	220
8.4.2	Wording	221
8.4.3	Strukturtypen	222
8.5	Inhaltlicher Aufbau des Fragebogens	223
8.6	Durchführung der schriftlichen Befragung.....	228
8.6.1	Pretest	228
8.6.2	Festivals als Durchführungsorte schriftlicher Befragungen.....	229
8.6.3	Die Festivals im Überblick	230
8.6.4	Beschreibung des Ablaufs der schriftlichen Befragung.....	232
8.6.5	Resümee zur Durchführung der schriftlichen Befragung....	234
8.7	Datenaufbereitung, Datenanalyse und Darstellung der Ergebnisse	235
8.7.1	Offene Fragen	235
8.7.2	Geschlossene Fragen	236
8.7.3	Statistische Signifikanz	237
8.7.4	Quantitative Gütekriterien.....	238
9.	Quantitative Ergebnisse I: Demographische Daten.....	241
9.1.	Alter	241
9.2	Geschlecht	243
9.3	Schulbildung	245
9.4	Beruf	249
9.5	Einschätzung der eigenen sozialen Schichtzugehörigkeit.....	252
9.6	Soziale Schichtzugehörigkeit des Elternhauses.....	255
9.7	Wohnort nach Populationsdichte	259
9.8	Verteilung der Stichprobe auf die einzelnen Bundesländer	260

10. Quantitative Ergebnisse II: Leben in der Alltagswelt..... 263

10.1	Parteilpolitische Orientierung	263
10.2	Ehrenamtliches Engagement.....	274
10.3	Zufriedenheit mit der aktuellen Lebenssituation	277
10.4	Einschätzung der Zukunftsperspektive.....	279
10.5	Rückblickende Beurteilung der eigenen Kindheit.....	280
10.6	Zugehörigkeit des Freundeskreises zur Metal-Szene	282
10.7	Zugehörigkeit des/r Lebenspartners/in zur Metal-Szene	283
10.8	Spielen von Musikinstrumenten und aktive Musikausübung	286
10.9	Hobbys	293
10.10	Beliebte Filme	298
10.11	Alkoholkonsum	304
10.12	Szene-Typen nach Hitzler et al.	306

11. Quantitative Ergebnisse III: Leben in der Szenewelt314

11.1	Wege in die Szene: Einstiegsalter und Kontaktschleusen.....	314
11.2	Dauer der Szenezugehörigkeit.....	318
11.3	Interessenfokus	321
11.4	Relevanz inhaltlicher Thematiken	324
11.5	Die wichtigsten Repräsentanten des Death- und Black Metal.....	330
11.6	Black- und Death-Metal-Bands in der szeneeinternen Kritik.....	347
11.7	Verhältnis der SzenegängerInnen zueinander	355
11.8	Begründung der Vorliebe für Death- bzw. Black-Metal-Musik.....	356
11.9	Weitere musikalische Vorlieben.....	361
11.10	Konzentriertes Zuhören oder Hintergrundmusik? Gewohnheiten beim alleinigen Musikhören	366
11.11	Aktivitäten in der Szene-„Elite“ I: Musikausübung in einer Band	368
11.12	Aktivitäten in der Szene-„Elite“ II: Andere Formen des Szeneengagements.....	371
11.13	Finanzielle Ausgaben für Szene-Produkte	381
11.14	Spezifikation der konsumierten Szene-Produkte	382
11.15	Häufigkeit des Besuchs von Live-Events	384
11.16	Nutzung szenespezifischer Printmedien.....	387
11.17	Abfrage von Haltungs-Stereotypen zu Death-/Black- Metal-Musik.....	390
11.18	Anmerkungen der TeilnehmerInnen zum Fragebogen.....	397
11.19	Bestätigte und widerlegte Hypothesen im Überblick.....	399

12. Zusammenfassung zentraler Ergebnisse, Methodenreflexion und Ausblick	400
12.1 Black Metal und Death Metal als Formen gegenwärtiger musikalischer Praxis.....	400
12.2 Juvenile Vergemeinschaftung in Szenen	410
12.3 Demographische Daten und soziale Verortung	415
12.4 Szene-Attitüden und alltägliches Handeln	418
12.5 Interpretative Kommentare.....	422
12.6 Methodenreflexion	425
12.7 Ausblick.....	428
Literatur	431
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	454
Anhang	459
Anhang A: Quantitativer Erhebungsbogen	459
Anhang B: Tabelle „Ideale Repräsentanten des Death Metal“	470
Anhang C: Tabelle „Ideale Repräsentanten des Black Metal“	476
Anhang D: Tabelle „Lieblingsfilme der befragten Death-Metal-AnhängerInnen“	482
Anhang E: Tabelle „Lieblingsfilme der befragten Black-Metal-AnhängerInnen“	491